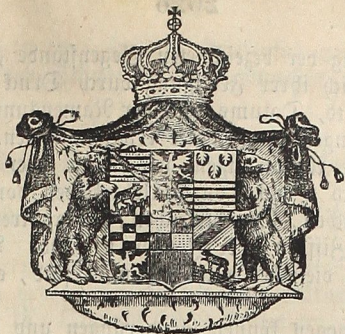


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Coswig bei Hrn. C. Menge,  
für Jernitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.  
Jährlich . . . . . 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:  
Die gespaltene Corpuszeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Ausländer 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

No 150.

Dessau, Dienstag, den 28. September

1869.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

**Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 203.,** enth.: Bekanntmachung,  
die Verlegung der Herzogl. General-Commission nach Dessau betreffend.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Se. Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruht, den General-Commissions-Präsidenten Fels in Köthen wegen eingetretener Dienstunfähigkeit vom 1. October d. J. ab unter Verleihung der Commandeur-Insiguien II. Klasse des Herzogl. Anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären in den erbetenen Ruhestand zu versetzen.

**Bekanntmachung.** — Die nachstehende Bekanntmachung des Bundeskanzlers:

Abänderungen des Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Das unterm 11. December 1867 erlassene Reglement zum Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 erfährt einzelne Abänderungen, welche auf Grund der Vorschrift im §. 57. des angeführten Gesetzes nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

1) Dem §. 5. des bezeichneten Reglements — Erfordernisse eines Begleitbriefes — tritt als neuer Absatz folgende Bestimmung hinzu:

„III. Ist der Verschluß des Packets vermittelt Plombe hergestellt, so muß der auf dem Begleitbriefe befindliche Siegel- oder Stempel-Abdruck ebenfalls dem Stempel-Abdrucke auf der Plombe nach Form und Inhalt im Wesentlichen entsprechen.“

2) Die Absätze III. und IV. des §. 10. — Verschluß — erhalten folgende veränderte Fassung:

„III. Bei Packeten mit declarirtem Werthe hat die Befestigung der Schlüsse stets durch Siegellack mit Abdruck eines ordentlichen Pesschafts stattzufinden. Bei Packeten ohne Werthdeclaration ist es gestattet, den Verschluß, statt durch Versiegelung, in der Weise herzustellen, daß die Enden des Bindfadens, welcher zum Vernähen oder zur Verschnürung des betreffenden Packets dient, durch Anlegen einer oder mehrerer Plomben vereinigt und solche Plomben mit einem Stempel-Abdrucke versehen werden, welcher dem Siegel- resp. dem Stempel-Abdrucke auf dem Begleitbriefe nach Form und Inhalt im Wesentlichen entspricht.“

„IV. Wird eine Verschnürung angebracht, so muß dieselbe so beschaffen und befestigt sein, daß sie ohne Verletzung des Siegelverschlusses, resp. Plombenverschlusses nicht abgestreift oder geöffnet werden kann.“

3) Im §. 14. — Drucksachen — erhalten die Absätze VII. und XI. folgende veränderte Fassung:





„VII. Die Versendung der bezeichneten Gegenstände gegen die ermäßigte Taxe ist unzulässig, wenn dieselben, nach ihrer Fertigung durch Druck u. s. w., irgend welche Zusätze, — mit Ausnahme des Orts, Datums und der Namensunterschrift, beziehungsweise Firmenzeichnung —, oder Aenderungen am Inhalte erhalten haben. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Zusätze oder Aenderungen geschrieben oder auf andere Weise bewirkt sind, z. B. durch Stempel, durch Druck, durch Ueberkleben von Worten, Ziffern oder Zeichen, durch Punktiren, Unterstreichen, Durchstreichen, Ausradiren, Durchstechen, Ab- oder Ausschneiden einzelner Worte, Ziffern oder Zeichen u. s. w. An- und Unterstreichungen sollen jedoch gestattet sein, soweit dieselben nicht bestimmt sind, eine briefliche Mittheilung zu ersetzen.“

„XI. Den Correcturbogen können Aenderungen und Zusätze, welche die Correctur, die Ausstattung und den Druck betreffen, hinzugefügt, auch kann denselben das Manuscript beigelegt werden. Die bei Correcturbogen erlaubten Zusätze können in Ermangelung des Raumes auch auf besonderen, den Correcturbogen beigelegten Zetteln angebracht sein. Auch bei fertigen Drucksachen soll die nachträgliche Correctur bloßer Druckfehler gestattet sein.“

4) Im §. 32. — an wen die Bestellung geschehen muß — fällt im Absatz II. der Schlusssatz: „Wegen der Bezeichnungen „zu Händen des“ und „abzugeben an“ siehe am Schlusse des Absatz VI.“

fort.

5) Der Absatz VI. desselben Paragraphen erhält folgende veränderte Fassung:

„VI. Die Behändigung an dritte Personen ist unzulässig, wenn es sich um die Bestellung von

- 1) recommandirten Sendungen (§. 16.),
- 2) Post Anweisungen (§. 17.),
- 3) Depeschen-Anweisungen (§. 18.),
- 4) Formulare zu Ablieferungsscheinen (§. 30. Abs. I.)

handelt, vielmehr müssen diese Gegenstände stets an den Adressaten oder dessen legitimirten Bevollmächtigten selbst bestellt werden. Lautet die Adresse:

An A. zu erfragen bei B.  
An A. abzugeben bei B.  
An A. im Hause des B.  
An A. wohnhaft bei B.  
An A. logirt bei B.

} so muß die Bestellung jedesmal an den zuerst genannten Adressaten (A.) erfolgen.

Lautet die Adresse:

An A. zu Händen des B.  
An A. abzugeben an B.  
An A. aux soins de B.  
An A. care of B.

} so muß die Bestellung jedesmal an den zuletzt genannten Adressaten (B.) erfolgen.

Wenn die Adresse lautet: An A. per adresse des B., so darf die Bestellung sowohl an den zuerst genannten Adressaten (A.), als auch an den zuletzt genannten Adressaten (B.) stattfinden.“

Berlin, 16. September 1869.

Der Bundeskanzler.

J. A.: v. Philippsborn.“

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dessau, 22. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Staats-Ministerium.

Hagemann.

**Bekanntmachung.** — Die im Kreise Dessau sich zur Zeit aufhaltenden, der Ersatz-Reserve II. Klasse angehörnden Schneider, Schuhmacher und Sattler, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 1. October c. unter Einreichung ihrer Ersatz-Reserve-Scheine bei ihren Gemeinde-Vorständen anzumelden.

Zugleich werden die Gemeinde-Vorstände aufgefordert, vorstehende Bekanntmachung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen um die betreffenden Anmeldungen am 2. October c. hierher vorzulegen.

Dessau, 25. September 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.

Braune.



**Bekanntmachung.** — Die in dem Zerbst Kreise sich zur Zeit aufhaltenden, der Ersatz-Reserve II. Klasse angehörenden Schneider, Schuhmacher und Sattler werden hiermit aufgefordert, sich bis zum

1. October d. J.

in unserem Bureau unter Einreichung ihrer Ersatz-Reserve-Scheine persönlich oder schriftlich anzumelden.

Zerbst, 24. September 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.  
W. Vogel.

**Bekanntmachung.** — Zu ordentlichen in unserem Bureau zu Coswig abzuhaltenden Geschäftstagen haben wir für das IV. Quartal 1869 bestimmt

Freitag, den 15. October,  
Freitag, den 12. November,  
Freitag, den 17. December,

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau von 10½ Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet sein wird.

Zerbst, 21. September 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.  
Vogel.

**Bekanntmachung.** — Die Sperrung der nach Bernburg und Nienburg führenden Straße im Dorfe Klein-Paschleben wird hiermit wieder aufgehoben.

Röthen, 22. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Direction.  
Bramigk.

**Bekanntmachung.** — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Erhebung der per 1. October d. J. fälligen Renten für Herzogliche Landrentenbank zu Röthen aus hiesiger Stadt

vom 28. bis zum 30. d. Mts.

während der Expeditionszeit im Locale der unterzeichneten Kasse (am Marktplatz) stattfindet.

Bernburg, 23. September 1869.

Herzogliche Kassenkass.

**Steckbrief.** — Der unten näher beschriebene Schneidergesell Herrmann Noack aus Freistadt ist dringend verdächtig, sich des Diebstahls und Betruges schuldig gemacht zu haben.

Der gegenwärtige Aufenthalt ist unbekannt und werden deshalb alle Polizeibehörden hierdurch ersucht, auf den Noack zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Gröbzig, 18. September 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
F. Richter.

### Signalment.

Name: Herrmann Noack. Geburtsort: Freistadt. Aufenthaltsort: Neusalz oder Berlin. Religion: evangelisch. Alter: 23 Jahre. Haare und Augenbrauen: dunkel. Nase: rund. Mund: breit und groß. Bart: im Entstehen. Gesichtsfarbe: sehr gesund. Gesichtsbildung: rundlich, breit. Gestalt: untersetzt, kurzen dicken Hals. Sprache: deutsch. Bekleidung: brauner kurzer Rock und Weste von demselben Stoff mit Galon, braune Winterhose, gleichfalls mit Galon.

Noack besitzt auch noch einen schwarzen Rock und eine helle Sommerhose mit schwarzem Galon, und eine ziemlich neue Reisetasche von grünem Wachtuch. Kopfbedeckung: ein schwarzer Cylinderhut. Besondere Kennzeichen: krumme Beine; Noack macht einen possirlichen Eindruck.

**Bekanntmachung.** — In Ehrenkränkungsachen der verehelichten Zimmergesell Amalie Koch, geb. Berthold in Zehbig, Anklägerin, wider die verehelichte Drescher Friederike Heise, geb. Albrecht, daselbst, Angeklagte, hat Letztere der Ersteren wegen der derselben zugefügten Beleidigungen heute an Gerichtsstelle Abbitte und Ehrenerklärung geleistet, was auf Grund des zwischen den Parteien zu Stande gekommenen Vergleichs hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Quellendorf, 17. September 1869. Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
Lüdicke.



**Bekanntmachung.** — Mit dem 1. k. Mts. werden die nachstehenden **Personenposten**

- 1) die tägliche Personenpost zwischen Quedlinburg und Thale Bahnhof per Suderode und Reinstedt,
- 2) die tägliche Personenpost zwischen Quedlinburg und Suderode,
- 3) die tägliche Personenpost zwischen Suderode und Thale Bahnhof per Reinstedt und die tägliche Botenpost zwischen Quedlinburg und Suderode aufgehoben.

Dagegen wird eine tägliche Personenpost zwischen Gernrode und Quedlinburg über Suderode in Gang gesetzt, welche wie folgt coursiren wird:

aus Quedlinburg 2 U. N. nach Ankunft des Eisenbahnzuges aus Magdeburg 1 U. 27 M. N.  
per Suderode  
in Gernrode 3 U. 25 M. N.,  
aus = 6 U. B.

per Suderode  
in Quedlinburg 7 U. 25 M. B. zum Anschluß an den Eisenbahnzug 8 U. 20 M. B.  
nach Magdeburg.

An Personengeld kommen bei dieser Post der ermäßigte Satz von 4 Sgr. pro Person und Meile zur Erhebung.

Reichsaissen werden nicht gestellt.

Magdeburg, 22. September 1869.

Der Ober-Post-Director.  
J. B.: Lehmann.

**Bekanntmachung.** — Der **Gemeindehaushalts-Stat** der Stadt Gernrode für das Jahr 1870 liegt bis zum 13. October c. zur Einsicht für die Bürgerschaft auf hiesigem Rathhause aus.  
Gernrode, 25. September 1869.

Der Magistrat.  
Franke.

**Acker-Verpachtung.**

Von den bei Verpachtung der Herzoglichen  
Domaine Güsten reservirten Ackern sollen

25 Mrg. 24 Q.-R. vom Plan Nr. 103. in der  
Feldmark Güsten,  
4 = 114 = vom Plan Nr. 97. in der  
Feldmark Amesdorf und  
93 = 36 = vom Plan Nr. 56. in der  
Feldmark Amesdorf.

auf die Zeit von Johannis 1870 bis dahin 1886  
öffentlich auf das Meistgebot verpachtet werden.  
Nachdem wir hierzu Termin auf

Montag, den 4. October c.,  
Vormittags 11 Uhr,

im Gasthof zum schwarzen Bär in Güsten an-  
beraumt haben, werden Pachtlustige hierzu mit  
dem Bemerken eingeladen, daß die Verpachtungs-  
bedingungen im Termine bekannt gemacht werden  
sollen.

Dessau, 25. September 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.  
Abtheilung für Domainen und Forsten.  
Steinkopff.

**Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.**

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem  
Anspanner Friedrich Schildhauer zu Pötnitz  
gehörige, daselbst unter Nr. 27. belegene An-  
spannergut an Gebäuden, Hofraum, Garten

und Acker und zwar 3 Morgen 126 Q.-R. im  
Pötnitzer Gemeindefelde, 1 Morgen 67 Q.-R.  
in der Jacobuslache, 8 Morgen 26 Q.-R. in  
den Bergstücken, welches Alles ohne Berück-  
sichtigung der jährlichen Rente von 10 Thlr. (170  
Thlr. Kapitalwerth) und eines zu jährlich 90  
Thlr. 17 Sgr. abgeschätzten aufhaftenden Aus-  
zugs auf 4104 Thlr. gerichtlich abgeschätzt wor-  
den ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung  
ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem  
auf

Freitag, den 3. December 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh  
9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hie-  
sigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Depu-  
tirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Wpfs, zu  
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zu-  
schlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn  
dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes  
erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach  
Ablauf des Termins eingehende Gebote kann  
keine Rücksicht genommen werden und werden  
Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht  
nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-  
ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder  
besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu  
haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen  
Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier



Wochen vor dem angezeigten Verkaufstermine zu melden. — Dessau, 18. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
Ackermann.

### Gerichtlicher Hausverkauf.

Das zur Kaufmann G. F. Dalichau'schen Concursmasse gehörige, in Rosslau am Markte neben Ruch belegene, sub Nr. 73. eingetragene Wohnhaus nebst Hintergebäuden, Hainichkabel und sonstigem Zubehör, 2 Thlr. Rente, 2 Sgr. 6 Pf. Hainichkabelzins und die gewöhnlichen Abgaben an den Staat, die Gemeinde, Kirche Pfarre und Schule jährlich entrichtend, gerichtlich auf 3570 Thlr. Preuß. Cour. abgeschätzt, soll meistbietend verkauft werden

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 12. October d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansetzt, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche, an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefördert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Rosslau, 20. Juli 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
Thürmer.

## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

Mehrere Häuser in bester Geschäftslage sind zu verkaufen durch

L. Linzner,  
Breite Straße Nr. 44.

### Ziegelei-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, seine an der Koblebille bei Dessau gelegene Ziegelei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und ist für Käufer daselbst anzutreffen.

Theodor Meyer.

### Haus-Verkauf.

Mein in der Zerbster Straße Nr. 21. in Dessau belegenes früher Königsberg'sches Haus mit Garten, nicht weit vom neuen Denkmal am Kleinen Markt, soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden und wollen sich Kaufliebhaber dieserhalb an mich wenden. Bedingungen günstig.  
Loßstraße bei Belzig.

Knappe, Kreisrath.

Mein in der Schützenstraße neu erbautes Wohnhaus nebst Pferdestall, Scheune und anderer Stallung bin ich gesonnen wegen Veränderung meines Geschäfts zu verkaufen.

Franz Ulrich in Coswig.

### Vermietungen und Verpachtungen.

Die Hälfte der fein eingerichteten Mittleletage im Hause Muldstraße Nr. 20. ist an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten resp. sofort zu beziehen.

Eine freundliche Parterrewohnung, auch zu einem Geschäft passend, ist zum 1. April zu vermieten  
Schloßstraße Nr. 7.

In meinem Hause ist die obere Wohnung von jetzt an zu vermieten und zum 1. April kommenden Jahres zu beziehen.

Robert Ebede jun., Hofconditor,  
Wallstraße Nr. 11.

Steinstraße Nr. 31. ist zum 1. Januar eine Wohnung an ruhige Miether zu vermieten.

Franzstraße Nr. 24. ist eine Parterre-Wohnung nebst Stallung zu vermieten. Näheres

Mauer Nr. 1., im Comptoir.

Eine Oberwohnung, bestehend in Stube, zwei Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und übrigem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. Januar k. J. zu beziehen. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein meublirtes Zimmer nebst Cabinet ist zum 1. October zu vermieten. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Eine Stube nebst Kammer, für ein oder zwei Herren passend, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

### Miethgesuch.

Zum 1. April 1870 wird möglichst in Mitte der Stadt ein kleineres Wohnhaus mit Gärtchen oder ein geräumiges Parterrelogis mit Garten oder Hofraum auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben unter Chiffre N. N.



## Verkaufs-Anzeigen.

Frische Sächsische Butter, à Pfd.  
11 Sgr., bei Entnahme von 5 Pfd.  
à Pfd. 10 $\frac{2}{3}$  Sgr., traf wieder ein  
bei H. C. Schoch.

Große Bergische Fettheringe empfing und  
empfiehlt als etwas vorzüglich Schönes  
H. C. Schoch.

Die Cigarren-, Taback-,  
Thee- u. Colonialwaaren-  
Handlung

von  
Conrad Vieth,

Wallstraße Nr. 26.,  
empfiehlt:

Havanna-Cigarren, im Preise von 20 bis  
60 Thlr.,

Cigarren aus den renommirtesten Fabriken  
des Zollvereins, im Preise von 5 bis  
22 Thlr.,

Schweizer Cigarren, als: Vevey sans, Ve-  
vey longs, Vevey fins u. Garibaldi  
à 13 u. 16 Thlr.,

Cigaretten, à 8 u. 10 Thlr.,  
echt türk. Tabacke, im Preise von 1 bis  
2 $\frac{1}{2}$  Thlr.,

ungarische Tabacke, im Preise von 6 bis  
12 Sgr.,

so wie geschnittenen Varinas, Portorico u.  
Pfälzer; ferner echten Rollen-Canaster und  
Rollen-Portorico, deutschen Portorico, dicken  
Berliner und die verschiedensten Packet-  
Tabacke, als: Holländer, Cuba, Bahia,  
Cigarren-Abfall zc. — Von Schnupstabacken  
18 verschiedene Sorten.

Von Thees empfiehlt dieselbe:  
Imperial naturell, à 2 $\frac{1}{3}$  Thlr.,  
ff. Peccoblüthen, à 2 $\frac{1}{3}$ , 1 $\frac{5}{6}$  u. 1 $\frac{2}{3}$  Thlr.,  
ff. Congo, à 1 $\frac{1}{2}$  u. 1 Thlr., so wie  
prima Souchon, à 1 $\frac{1}{4}$  Thlr.

Ferner ff. Rums, à 10 Sgr. — 1 Thlr.  
Cognacs, à 25 Sgr. — 1 $\frac{1}{6}$  Thlr., und  
Aracs, à 17 $\frac{1}{2}$  — 25 Sgr.

Echten blauen Cypervitriol (Blau-  
stein) zur Weizenausfaat empfiehlt äußerst  
billig H. C. Schoch.

Echt amerikanisches  
**Petroleum (Steinöl)**

in bester reiner Waare empfiehlt  
à Quart 5 Sgr., 6 Quart 28 Sgr.,  
den Ctr. 8 $\frac{1}{2}$  Thlr.,  
H. C. Schoch.

Echt amerikanisches  
**Petroleum (Steinöl)**

das Quart 5 Sgr., 6 Quart für 28 Sgr.,  
empfiehlt F. H. Kizing.

**Frische Butter,**

das Pfund 10 und 11 Sgr., bei Ab-  
nahme mehrerer Pfunde entsprechend  
billiger, empfiehlt C. A. Müller,  
Zerbster Straße Nr. 8.



**Brönners Fleckenwasser,**

namentlich zum Waschen der Glace-  
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und  
2 $\frac{1}{2}$  Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffour,  
Steinstraße Nr. 2.

**M. PERTZ**

empfiehlt wieder frisch eingetroffene große fette  
Cappler Fettbücklinge und große Holst. Aустern  
von bester Qualität.

Vorzüglich schönes festes Kochwild ist zu haben  
bei M. Pertz.

Frische Tischbutter in Rübeln empfing  
J. Schindewolf.

Fette Spicaale, geräucherten Lachs, Fett-  
bücklinge empfing und empfiehlt  
J. Schindewolf.

Limburger Käse, à Pfd. 3, 4 und 5 Sgr.,  
Harzkäse, à Schock 27 $\frac{1}{2}$  Sgr. bei  
J. Schindewolf,  
Steinstraße Nr. 45.

Ein eiserner Kochofen mit Röhren ist verän-  
derungshalber billig zu verkaufen  
Leipziger Straße Nr. 28 a.



Wichtig für einen hohen Adel und das hochgeehrte Publikum von Dessau  
und Umgegend.

**Beschleunigter**  
**CENTRAL-AUSVERKAUF,**  
Wallstraße, dicht neben dem Zeugschmied Hrn. Klappenbach.

Wegen sofortiger Auflösung verschiedener Fabriken Deutschlands sollen und müssen nachstehende Waaren zu jedem nur annehmbaren Preise in ganz kurzer Zeit hier ausverkauft werden.

Jedermann kann unsern Ausverkauf mit der Ueberzeugung betreten 50 Procent billiger wie bisher einzukaufen und wird bei sachverständiger und gerechter Beurtheilung volle Befriedigung finden. Ein hoher Adel und das hochgeehrte Publikum wird gebeten, sich sowohl von der vorzüglichen Güte, so wie von den Spottpreisen der Waaren zu überzeugen.

Um eine kleine Uebersicht unseres Lagers zu geben diene nachstehendes

**Preis-Verzeichniss.**

10,000 Ellen Budskins, Tuche und Doublestoffe, in franz., engl., niederl. und deutschen Fabrikaten, 2 Berliner Ellen breit, die Elle von 17½ Sgr. an.

500 Dkd. Seelenwärmer, beste Wolle, das Stück von 7½ Sgr. an.

2000 Stück wollene Strickjacken in guter Qualität, das Stück von 15 Sgr. an.

150 Dkd. wollene Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, das Paar von 2½ Sgr.

400 Stück feine Fanchons in allen Farben zu Spottpreisen.

Eine Partie Cachenez in feiner Zephyrwolle, prachtvolle Farben, das Stück von 18 Sgr. an.

500 Stück echte Luxemburger Unterhemden und Beinkleider, das Paar von 15 Sgr. an.

500 Dkd. feinste gefütterte Tricot- und Buds-kin-Handschuh für Herren, Damen und Kinder, das Paar von 2½ Sgr. an.

Eine Partie echte Herrnhuter Leinwand, die Elle von 3½ Sgr. an.

800 Ellen Shirting, Piqué, Chiffon und Handtücherzeug, die Elle von 2½ Sgr. an.

Ein Posten feine schwarze und bunte Lüstres, die Elle von 3½ Sgr. an.

5000 Ellen echte franz. Sammetbänder, zu noch nie dagewesenen Preisen.

Eine Partie echten Sammet in allen Farben.

600 Stück Crinolinen von echt engl. Stahl und in den neuesten Façons, das Stück von 7½ Sgr. an.

200 Stück Corsets von bestem Corsettdrell in allen Größen, das Stück von 10 Sgr. an.

Eine große Partie Taschentücher, spottbillig.  
400 Stück Herren-Chemisetts, das Stück von 4 Sgr. an.

Eine Partie Damen-Gürtel, so wie echte Gummi-Frisirkämme, von 2½ Sgr. an.

400 Gros Besatz- und Kleiderknöpfe, 12 Dkd. von 2½ Sgr. an.

Eine Partie Stulpen und Kragen für Damen, die ganze Garnitur von 2½ Sgr. an.

Ein großer Posten verschiedener Besätze in allen Farben zu Spottpreisen.

500 Ellen Moirée in verschiedenen Farben, vorzügliche Qualität, die Elle zu 7½ Sgr.

200 Stück Tuch- und Cachemir-Tischdecken, spottbillig.

Eine Partie Slipse, das Stück von 1 Sgr. an.

Ein großer Posten Unterrock-Rücken und andere Besätze, fabelhaft billig.

200 Stück echte geklöppelte Spitzen-Kragen, das Stück von 4 Sgr. an.

Eine Partie verschiedene Franzen und noch viele andere Artikel zu wirklich erstaunenswerthen Preisen.

**Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt.**  
**Central-Ausverkauf,**  
Wallstraße, dicht neben dem Zeugschmied Hrn. Klappenbach.



# Schwarzes Sammetband, festkantig,

in guter Qualität, empfang eine größere Partie und empfehle dasselbe zu Fabrikpreisen.

*Robert Kutscher.*

## Große Waaren-Versteigerung.

Montag den 4. und Dienstag den 5. October, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Fürstenstraße Nr. 2., im Sommeralon des Herrn Fricke eine große Partie Waaren, als: gutes, starkes und feines Leinen, Bettzeug, Inlett, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Servietten, Rock- und Hosenzug, Druck, Kattun, Kleider- und Schürzenstoffe, Gesundheitsjacken, Cachenez, Shirting, Piquée u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Da sämtliche Waaren gut und reell, so eignen sich dieselben vorzüglich zu Ausstattungen und Weihnachtsgeschenken.  
E. Kleinau.

## Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. October, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Steinstraße Nr. 48. die Nachlasssachen der verstorbenen Wittwe Ermel, als: Meubles, Haus- und Küchengeräth, Wäsche, Kleider, und Federbetten u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

E. Kleinau.

## Tischlerhandwerkzeug- und Nußholz-Versteigerung.

Sonnabend den 9. October, Vormittags von 9 Uhr, event. Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Backgasse Nr. 10., die Nachlasssachen des verstorbenen Tischler-Meisters W. Fielig, als: vollständiges Werkzeug, drei sehr gute Hobelbänke, Hobel, Sägen, Stemmeisen, Schraubzwingen, Bohrer u. s. w.; ferner; Nußholz, neue Rohrstühle u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen und mache besonders darauf aufmerksam, daß alle Gegenstände sich in sehr gutem Zustande befinden.

E. Kleinau.

Akazienstraße Nr. 4. sind täglich frische süße Weintrauben zu haben.

Mehrere große Eienen und Wannen, ein großer kupferner Kessel, 20 Eimer enthaltend, ein kleiner Handwagen und ein gut erhaltenes Thor sind billig zu verkaufen

Breite Straße Nr. 40.

Einige Wispel Saamen-Roggen sind im schwarzen Adler zu verkaufen.

Backgasse Nr. 2. ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Stenesche Straße Nr. 10. sind zwei fette Schweine zu verkaufen.

Zerbster Straße Nr. 35. ist Dünger abzugeben.

Guter Pferdedünger ist zu haben in der grünen Tanne.

Nachdem ich mein Meubles-Magazin bedeutend vergrößert habe, halte ich dasselbe in birkenen und Mahagoni-Meubles unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung bestens empfohlen.

Coswig, 23. September 1869.

F. Behrendt, Tischlermeister.



**Zum Feste**

empfehle ich sämmtliche Backwaaren, feine baier. Schmelz- und thüring. Stüdenbutter, so wie täglich frische Stettiner Hefen zu den billigsten Preisen.

J. G. Zeitz in Maguhn.

**Zur Jagd**

halte ich mein Lager in stärkstem rhein. Pulver, Patentschrot, auch zu Hinterladern, so wie Flintenpfropfen bestens empfohlen.

J. G. Zeitz in Maguhn.

Geht amerik. Petroleum und prima Salon-Solaröl in Ballons und im Einzelnen billigt bei

J. G. Zeitz in Maguhn.

**Cigarren-Offerte.**

Die Einführung der Formen-Cigarren veranlaßt mich, meinen bedeutenden Vorrath von

Handarbeit hiermit zum Ausverkauf zu stellen. Ich verkaufe unter Garantie von Güte und Qualität zu jedem irgend annehmbaren Preise.

J. G. Zeitz in Maguhn.

**Zum Erntedankfest**

empfiehlt ff. Weizenmehl zu billigstem Preise  
W. Lange in Jexnitz.

**Schaf- und Hammel-Verkauf.**

Freitag, den 1. October, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage auf dem Gute Nr. 117. in Quellendorf 32 Stück schlachtbare Schafe und Hammel und 12 Stück Merzschafe meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkaufen. Die näheren Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht. E. Donner.

**Guano-Depot**

der

**Peruanischen Regierung  
in Deutschland.**

Die Preise des Peru-Guano sind verändert und gegenwärtig wie folgt:

**Bco.-Mk. 175.** — per 2000 Pfd. Brutto Hamburger Gewicht oder 20 Zoll-Centner bei Abnahme von 60,000 Pfd. oder darüber,

**Bco.-Mk. 189.** — per 2000 Pfd. Brutto Hamburger Gewicht oder 20 Zoll-Centner bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.;

**in Säcken, zahlbar per comptant ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.**

Unsere übrigen Verkaufsbedingungen bleiben unverändert.

Hamburg, 23. September 1869.

**J. D. Mutzenbecher Söhne und A. J. Schön & Co.**

**Agenten der Herren Schutte & Co., Lima.**

Wir zeigen hiermit an, dass wir durch die vom Guano-Depot der Peruanischen Regierung für Deutschland etc. unterm heutigen Tage angeordnete Preiserhöhung für Peru-Guano veranlasst sind, unsere Preise zu erhöhen für

**aufgeschlossenen Peru-Guano**

auf Pr.-Ct. Thlr. 4. 22 Sgr. bei Entnahme von und über 600 Ctrn.,

(pr. 100 Pfd. brutto Zoll-Gewicht incl. Säcke pr. comptant frei ab Fabriken),  
und für

**rohen Peru-Guano**

auf Pr.-Crt. Thlr. 4. 17 Sgr. bei Entnahme von und über 600 Ctrn.,

(pr. 100 Pfd. brutto Zoll-Gewicht incl. Säcke pr. comptant frei ab hies. Depots.).

Hamburg & Emmerich a. R., 23. September 1869.

**Ohlendorff & Co.**



**KOSMOS,**

das einzige Enthaarungsmittel, entfernt unter Garantie sofort jedes unnütze Haar, ohne der Haut nur im geringsten nachtheilig zu sein. Neu erfunden und nur allein à Pot 1 Thlr. gegen Baarsendung zu beziehen durch

Hugo Arnold.

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 20.

Preis-  
Medaille

**Cithern,**

Paris  
1867.

vollstimmig rein und besonders klangvoll,  
empfiehlt à 5—40 Thlr.

**Max Amberger,**  
Instrumenten-Fabrikant  
in München.

Zwickauer Steinkohlen, Coaks und böhmische Braunkohlen. Versandt von  
Hermann Friderici,  
Zwickau und Leipzig.

### Ver mischte Anzeigen.

Heute gegen 12 Uhr Mittags wurden wir durch die Geburt eines muntern Jungen erfreut.  
Dessau, 25. September 1869.  
Fr. Anderson und Frau, geb. Kunze.

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel, so wie in der englischen und französischen Sprache wird ertheilt  
Schloßstraße Nr. 16.,  
1 Treppe.

### Associé - Gesuch.

Zur Begründung eines feinen, lucrativen Geschäfts wird ein Associé mit 1000 bis 1500 Thlr. Kapital gesucht.

1000 Thlr. Reingewinn kann dem event. Eintretenden zugesichert werden. Adressen erbeten Chiffre A. R. poste restante Dessau.

Zwei tüchtige Maschinenschlosser und einen Metalldreher sucht die Eisengießerei u. Maschinenfabrik von  
Bockmann & Gerhardt.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. Januar gesucht  
Akenische Straße Nr. 1., 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht beim  
Seilermeister August Kretschmann  
am Zerbster Thore.

In der Küche erfahrene Mädchen können sofort und später Stellen erhalten durch  
Linzner.

Eine zuverlässige Person wird zur Pflege kleiner Kinder gegen gutes Lohn nach auswärts gesucht. Zu erfragen  
vor dem Uschan. Thore Nr. 23.

Ein ordentliches Mädchen, das in Küche und Hauswesen erfahren ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der  
Expedition d. Bl.

Ein hiesiger braver junger Mensch wird als Diener gesucht. Von wem? sagt die  
Expedition d. Bl.

Ein ordentlicher Bursche von 15—17 Jahren wird für häusliche Arbeiten gesucht  
Zerbster Straße Nr. 58.

**Ich bin von meiner Reise zurückkehrt.**

Sprechstunden früh von 8 bis 10, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.  
Dr. Bürkner.

Vom 29. September ab wohne ich Mittelstrasse No. 19. (Krüger's Restaurant) eine Treppe hoch.

**Dr. Richter.**

Mein Geschäftslocal und meine Wohnung befinden sich von jetzt ab Salzgasse Nr. 4., eine Treppe.  
L. B. Leschkau.

**Friedr. Meier, Steinhauer,**  
Franzstraße Nr. 34.,

empfiehlt sich hierdurch dem geehrten Publikum, so wie den Herren Bauunternehmern in und außerhalb Dessau zur billigen und guten Anfertigung aller Marmor- und Sandsteinarbeiten, namentlich Grabdenkmäler jeder Art, Fenstergestimpe, Tröge, Treppentufen zc. und versichert jeder Zeit prompte Bedienung.

Ein guter schwarzer Schleier mit Gummischnur ist vor einiger Zeit verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der  
Expedition d. Bl.



## 7<sup>o</sup> Gold-Obligat. der California-Pacific-Extension-Eisenbahn,

I. Hypothek rückzahlbar im Jahre 1889,  
**Zinsen u. Capital in Gold in New-York zahlbar mit  
 unbedingter Garantie für Zinsen u. Capital**  
 von der California-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft,  
 empfehlen wir als eine sichere und rentable Capital-Anlage.

**F. E. Fuld & Co.,**  
**Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.**

Wir acceptiren im Tausch gegen obige Bonds Amerikanische Staats-Papiere zum Tagescourse und nehmen auch Amerikanische Eisenbahn-Papiere nach Uebereinkunft im Tausch an.

## Gründliche Belehrung und Hilfe

für Alle, welche an den Folgen geheimer Verirrungen leiden, bietet das berühmte, in der Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Werk:

**„Dr. Retau's Selbstbewahrung“** mit 27 pathol. anat. Abbildungen.  
 Preis 1 Thaler.

Dasselbe hat Nichts mit den, lediglich im Interesse der Speculation erschienenen Büchern gemein, sondern hat den Zweck, durch eingehende Belehrung auf die hohe Bedeutung des Sexualsystems hinzuweisen und dadurch vor Vergehungen zu warnen, Leidenden aber einen reellen Heilweg zu zeigen. Die bedeutenden durch dasselbe erzielten Erfolge veranlaßten die Verlagsbuchhandlung, allen Regierungen und Wohlfahrtsbehörden eine besondere von Fachmännern und tüchtigen Ärzten ausgearbeitete Denkschrift vorzulegen und gingen derselben von verschiedenen Seiten die anerkanntesten Urtheile über das Buch zu, namentlich ist es auch Lehrern, Erziehern und Eltern als Rathgeber zur Beobachtung der Jugend zu empfehlen. Zu bekommen in jeder Buchhandlung.

Die Pächter, welche ihre Kadeln auf den Mann'schen Grundstücken vor dem Zerster Thor für das Jahr von Michael 1869 bis 1870 zu behalten wünschen, werden aufgefodert, das Pachtgeld bis zum 1. October zu berichtigen, widrigenfalls die Kadeln anderweitig verpachtet werden.

Ein Hund mit vier gelben Füßen, sonst von schwarzer Farbe, ist zugelaufen. Abzuholen gegen Erstattung der Kosten  
 Breite Straße Nr. 19.

Ein Anhaltischer Gewerbebeschein und ein Preussischer Hausir-Gewerbebeschein, auf den Namen Theodor Böhner aus Halberstadt, ausgestellt, ist am 23. d. Mts. von Kospau bis Dessau abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung in der  
 Expedition d. Bl.



### Singakademie.

Nächste Vorübung Sonnabend, den 9. October; nächste Hauptversammlung Montag, den 11. October.  
**Ed. Thiele.**

### Zur Geburtstagsfeier

Sr. Hoheit,

## des Herzogs Leopold Friedrich,

Freitag, den 1. October 1869,

soll von der hiesigen Schützengilde ein Vogel-schießen abgehalten werden und werden die geehrten Kameraden ersucht, recht zahlreich in Uniform zu erscheinen.

Anfang Nachmittag 1 Uhr.

Der Vorstand.

Fachmann. Kaulitz. Lömpke.





**Robitzsch's Bierhalle.**

Heute, Dienstag, den 28. September,

letztes und

**12. Concert im II. Abonnement,**ausgeführt vom hiesigen Militair-Musikcorps  
unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Anfang 7½ Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Das Concert findet im Saale statt, bei sehr  
günstiger Witterung jedoch im Garten bei großer  
Illumination. **F. Ehrenberg.****Schwurgerichts-Verhandlungen.**

Dessau, 22. September 1869.

XIII.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den  
Gandarbeiter August Soldmann aus Ofternienburg  
wegen Beeinträchtigung fremder Jagd.Gerichtshof: Hr. D.-U.-G.-Rath Daude als Präsident,  
die Herren R.-G.-R. Peters und Schwenke und die  
Herren R.-G.-Assessoren Siegfried und Rudolph als  
Beisitzer. Vertreter der Herzogl. Oberstaatsanwaltschaft  
Hr. Staatsanwalt Kettler. Verteidiger Hr. Rechts-Anw.  
Dr. Schröder aus Bernburg. Protokollführer Herr Aus-  
cultator Dr. Mann.

Am Abend des 8. Mai d. J. gegen 8 Uhr begaben  
sich der vereidete Holzaufseher Christoph Bernau aus Klein-  
Zerbst und der Holzhauer Christoph Keitel ebendaher,  
welchen die Ausübung des Jagdschusses im Klein-Zerbst  
Reviers mitobliegt, in die dazu gehörige Ofternienburger  
Feldmark, um Wilddieben, die in letzter Zeit mit großer  
Freiheit gerade in diesem Bezirke ihr Wesen getrieben  
hatten, anzulauern. Hinter einem Abhange verborgen  
hatten sie noch nicht lange gewartet, als sie einen Mann  
herankommen sahen, welcher mit einem Gewehre in der  
Hand sich ganz in der Nähe auf den Anstand setzte. Sie  
beobachteten denselben etwa eine Viertelstunde, als dann  
aber noch kein Schuß von seiner Seite gefallen war,  
schlichen sie näher auf ihn zu. Der Wilddieb bemerkte  
sie, ergriff die Flucht und warf sich in einen nahen Gra-  
ben, in welchem er, mit dem Gewehre in der rechten Hand,  
auf allen Vieren weiter kroch. Bernau und Keitel verfolg-  
ten ihn; der letztere holte ihn ein und sprang dicht hinter  
ihn in den Graben, um ihn zu packen. Seiner Auffor-  
derung, das Gewehr abzuliefern, leistete der Wilddieb  
keine Folge, drehte sich vielmehr schnell um, so daß er auf  
den Knien lag, und richtete das Gewehr von dieser  
Stellung aus, in welcher er es nicht erst an die Wade zu  
bringen brauchte, ohne ein Wort zu sagen auf die Brust  
des nur einen Schritt von ihm aufrecht stehenden Keitel.  
Dieser schlug mit den Worten: „Hund, wenn Du schießt!“  
das Gewehr zurück und erkannte jetzt den Angeklagten  
Soldmann; in diesem Augenblicke rief ihm auch Bernau,  
der bis auf 15 Schritte herangekommen war, zu, daß er  
Soldmann in dem Wilddiebe erkenne. Hierauf ließen sie  
ihn mit dem Gewehre laufen.

Der Angeklagte giebt allerdings zu, an jenem Abend  
auf den Anstand gegangen zu sein, um sich einen Hafen  
zu schießen, leugnet aber, das Gewehr auf die Brust des  
Keitel angeschlagen zu haben; überhaupt sei dasselbe gar  
nicht geladen gewesen. Trotzdem hat Keitel ganz deutlich

bemerkt, daß der Hahn des Gewehres aufgezo-  
gen und ein Zündhütchen auf das Piston gesetzt war.

Dggleich heute Herr Hegemeister Schmaling als Sach-  
verständiger den technischen Ausdruck „das Gewehr an-  
schlagen“ dahin erklärte: dem Gewehr eine Lage geben,  
die Jemanden in den Stand setzt, sein Ziel zu treffen,  
wozu aber nicht erforderlich sei, daß man das Gewehr  
an die Wade bringe, zumal wenn dies wegen des kurzen  
Zwischenraumes zwischen dem Ziel und dem Schützen  
unmöglich sei, so konnte der Zeuge Keitel doch nicht mit  
Bestimmtheit angeben, ob der Hahn des Gewehrs voll-  
ständig aufgezo- gen gewesen oder sich nur in der ersten  
Ruhe befunden habe. Der Angeklagte wurde daher dem  
Auspruch der Geschwornen gemäß von dem Verbrechen  
der qualificirten Jagdbeeinträchtigung und Köthigung frei-  
gesprochen und wegen versuchter einfacher Jagdbeeinträch-  
tigung zu 4 Tagen Gefängniß, die aber als durch die  
Untersuchungshaft verbüßt anzusehen sind, verurtheilt.

**Todesanzeige.** — Heute, Nachts um 12 Uhr, starb  
nach längerem Leiden und schwerem Krankenlager mein  
guter Sohn und unser geliebter Bruder, der Mechaniker  
**Gustav Wehrig**, im fast vollendeten 28. Lebensjahre,  
was wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten, so  
wie seinen Freunden, mit der Bitte um stilles Beileid,  
tiefbetrübt nur auf diesem Wege anzeigen.

Dessau, 27. September 1869.

Gustav Wehrig, als Vater,  
Louise und Wilhelm, Geschwister.**Fremde in Dessau.**

**Goldener Beutel.** Gen.-Maj. v. Meyerfeld, Prem.-  
Lieut. u. Adjut. v. Großmann u. Versich.-Insp. Brock-  
haus a. Magdeburg. Oberstabsarzt v. Winger a. Erfurt.  
Kammer-Agent Friedheim a. Köthen. Rechtsanwakt Calm  
u. Einfahrer Rienacker a. Bernburg. Kreisgerichts-Rath  
Schwenke a. Köthen. Civil-Ingenieur Sibbert a. Waf-  
feld. Forstrath Braun nebst Tochter aus Harzgerode.  
Ober-Forstmeister Müller a. Berlin. Forstmeister Philippi  
a. Potsdam. Hotelier Schaum a. Mexisbad. Amtmann  
Weiberahl a. Ibersfeldt. Amtsrath Dieke a. Barb. y.  
Commerzienrath Schmidt a. Braunschweig. Landrath v.  
Rimpan a. Langenstein. Kaufl. Pohl a. Harburg. Hatz-  
aufderheide a. Cassel. Joesen a. Frau lautern. Schlesinger  
a. Breslau. Salomon, Kaufe u. Kießling a. Berlin.  
Sommerfeld a. Magdeburg. Schuster a. Dresden, Calm  
a. Bernburg. Horn a. Hamburg. Grote a. Barmen. Ber-  
ger a. Brandenburg. Hendrich a. Köln u. Pellens a. Neuf.

**Goldener Hirsch.** Gutsbes. Stregmann aus Raguhn.  
Ober-Amtm. Gutknecht a. Rienburg. Gutsbes. Casseu  
u. Amtm. Hildebrandt a. Arensdorf. Gutsbes. Westphal  
a. Zabitz. Buchhalter Fraumuth a. Grimshleben und  
Gutsbes. Haberlandt a. Gr.-Wirsleben. Kaufl. Damcke  
a. Bernburg. Kornick, Schlesinger, Thalmann u. Henschke  
a. Berlin. Wohlmutz u. Kaiser a. Magdeburg. Names-  
mann a. Remscheidt, Nehm a. Nürnberg, Fehse a. Ham-  
burg, Stacker a. Waldt u. Gutsbes. Alter aus Bobbau,  
Lücke a. Wedlitz u. Schönbrod a. Maasdorf.

**Goldener Ring.** Oberforstrath v. Münchhausen aus  
Weimar. Oberstleutenant v. Türk a. Naumburg. Rentiere  
Frau Majorin v. Hohenfels nebst Fr. Tochter a. Mün-  
chen. Particulier Hoffmann a. Braunschweig. Rentier  
Stange a. Koburg. Kaufl. Müller a. Pests, Meier aus  
Frankfurt, Mühlheim a. Langensalza, Breitenborn a. In-  
golstadt, Gerlach a. Stralsund, Böhning und Borko aus  
Apolda.

Redaction und Druck von **J. Heybrach.** — Expedition: **Hofbuchdruckerei**, Lange Gasse Nr. 3.